

Inventur einer Partei – Die LINKE LEIPZIG fühlt ihren Mitgliedern auf den Zahn

DIE LINKE. Leipzig versteht sich als moderne, soziale Gestaltungspartei. Unter Gestaltung verstehen wir ebenso das Engagement unserer Genossinnen und Genossen innerhalb der Parteistrukturen. So war es für den Stadtvorstand der LINKEN selbstverständlich, dass die Formulierung unseres Zukunftskonzeptes nicht einfach etwas von „oben“ vorgegeben wird, sondern die Strategien von morgen in einem breiten innerparteilichen Diskussionsprozess besprochen werden. Seit Anfang des Jahres organisierte die Arbeitsgruppe Zukunft der Leipziger LINKEN über zwanzig Diskussionen in den Gliederungen der Stadtpartei.

Als Ziele dieser Diskussion formuliert Adam Bednarsky, Vorsitzende der LINKEN. Leipzig folgendes: „Die Zukunftsstrategie wird die Attraktivität unseres Stadtverbandes weiter erhöhen Mitmachstrukturen innerhalb der Partei fördern, die Vernetzung mit der Zivilgesellschaft stärken und die uns bei der Vorbereitung auf den anstehenden Wahlkampf im kommenden Jahr unter die Arme greifen.“ In lebhaften Debatten, die in Ortsverbänden, Stadtbezirksverbänden oder in der Stadtratsfraktion geführt wurden, forderten die Genossinnen und Genossen unter anderem:

- mehr Unterstützung von leitenden Personen,
- mehr konkrete, öffentlichkeitswirksame Aktionen, um direkt vor Ort wirtschaftlich-schwachen Menschen zur Seite zu stehen,
- die weitere Verjüngung der Stadtverbands-Strukturen.

Entgegen oft geäußerten Annahmen: DIE LINKE. Leipzig wächst. In unseren Reihen konnten wir seit Jahresbeginn 70 neue Genossinnen und Genossen begrüßen. Dabei sind die Neumitglieder überproportional junge Menschen im Alter zwischen 21 und 30 Jahren.

Neben der Durchführung von Gruppendiskussionen rief die AG Zukunft alle Genossinnen und Genossen des Stadtverbandes dazu auf, sich einem ausführlichen Fragebogen zu widmen. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Basis erreichten uns 300 ausgefüllte Fragebögen, die uns wertvolle Hinweise über die Interessen und das Engagement unserer Mitglieder enthalten. Nach aktueller Zwischenauswertung von 177 Fragebögen können folgende Trends abgeleitet werden:

- 74 Prozent der Befragten sprachen sich für eine Regierungsbeteiligung auf der Landesebene aus.
- 75 Prozent gaben an, sich im nächsten Jahr aktiver als bislang beim Bundestagswahlkampf beteiligen zu wollen.

Weiterhin beantworteten die Leipziger Parteimitglieder Fragen zu ihrer Mediennutzung und ihren politischen Interessen, hierbei schafften es die Bereiche Arbeits- und Bildungspolitik auf die vorderen Plätze. Ebenfalls konkretisierten sie die materiellen und finanziellen Voraussetzungen, die sie für ihre politische Arbeit benötigen.

Anhand der durch die Gruppendiskussionen und Fragebogenaktion erfassten Ergebnisse werden die Parteimitglieder Anfang des nächsten Jahres auf abschließenden Basiskonferenzen die Zukunftsstrategie der Leipziger Linkspartei zusammenfassen. Der abschließende Entwurf wird dann auf dem nächsten Stadtparteitag beschlossen. Über die Frage, wie eine solche Basiskonferenz genau aussehen soll und wie viele es davon im Stadtverband geben sollte, ließ die AG Zukunft auf der 2. Tagung des 5. Stadtparteitages ebenfalls die Genossinnen und Genossen abstimmen.